



MAXIMUS

Vorwort zu „Opus 8 Maximus“.



Sonnenuntergang am Bodensee, Januar 2020
Aufnahme: Brigitte Wiegendt - Kristyn

„CODA FINALA“
zu
„Opus 8 Maximus“.



Gewidmet:

Meiner Frau Brigitte.

Meiner Mutter.

Die Widmung gilt für die gesamte Arbeit, im Besondern für Kap. „**Opus 8 Maximus**“ und die „**Coda Finala**“ als **Vorwort** zu „**Opus 8 Maximus**“.

Januar 2020

Tabelle: Informationen zum Thema: „Universum und Quantengravitation“.

Wie es begann.

1. Das Wärmeenergiefeld. (bei $T = 10^{65}$ K; $t = 0$ Jahre).

Omnipräsent. Fluktuationsartiges Einsetzen von Verdichtungen und damit verbundenem Temperaturanstieg.

- 1.1 Darin Laminar-Strömungen und darin eingebunden das Erscheinen von Turbulenzen.
- 1.2 Turbulenzen bei sehr hohen Druck- und Temperaturwerten.
- 1.3 Diese Turbulenzen bei Erreichen eines thermischen Gleichgewichtes innerhalb der Laminar-Strömungen stellen jenes Quantenenergieteilchen **Graviton** dar.

2. Das Graviton. (bei $T \leq 10^{65}$ K; t nach $\sim 10^4$ Jahren).

Ohne innere Struktur, wie auch sein es generierende Wärmeenergiefeld. Seine großräumige Verteilung: ungeordnet, aber ausgestattet mit einem eigenen, von ihm nicht trennbaren Anteil des Wärmeenergiefeldes mit außerordentlicher Eigenschaft.

- 2.1 Diese Eigenschaft führt zwangsweise und konsequent zu einer Raumhomogenisierung der Gravitonen.

3. Das Quantenplasma. (bei $T \sim 10^{63}$ K; t nach weiteren $\sim 10^2$ Jahren).

Gegeben durch das Erscheinen der Gravitonen. Sein ganzes Wirken für das **Universum**.

- 3.1 Dieser konsequente, großräumige Homogenisierungsprozess, zwingt das **Graviton** zu einem Schwingvorgang. Dauernd unterstützt durch die Wärmeenergie des Feldes.
- 3.2 Das Schwingen durch den Schwingnullpunkt innerhalb des elastisch – viskosen Wärmeenergiefeldes.
- 3.3 Die Rückstellkraft durch die elastisch – viskose Eigenschaft des Wärmeenergiefeldes.
- 3.4 Die nächsten, entscheidenden Parameter dieses **Schwingvorganges**: der entsprechende Schwingweg „ s “ und die diesem entsprechende Frequenz „ f “. **Sie garantieren Punkt 4.**

4. Die Quantengravitation. (bei $T \sim 10^{60}$ K; t nach weiteren $\sim 10^2$ Jahren).

- 4.1 Mit m_0 als „**Relativer Ruh – Massenwert seiner Wärmeenergie**“, zusammen mit „ f “ und „ s “, ergeben, über die Relation $F_{GW} = m_{01} \cdot „s“ \cdot „f^2“$ (N) das Gravitationskraftpotential, als „Angebot“ einer möglichen gravitativen Wechselwirkung. Wann? Wenn sich eine **Kernfusion** anbahnt.
- 4.2 Die Kernfusion wird möglich, wenn die dafür nötige kinetische Energie von m_{02} groß genug ist. Die dann erreichte „**Gravitative Wechselwirkung**“ folgt der Relation:

$$F_{GN} = F_{GW} \cdot \frac{m_{02}}{(\ll s)^2} \text{ (N)}$$

m_{01} und m_{02} haben nicht zwangsweise gleiche Werte, hier jedoch so angenommen.

Das Beispiel wurde zur Demonstration bei $T = 293$ K und $\rho = 1,22929 \text{ kg} \cdot \text{m}^{-3}$ angenommen

- 4.3 Die Werte der gezeigten Attribute sind temperaturabhängig. Beweis für die Effektivität des Quantenplasmas: Die Yukawa – Forderung einer 10^3 - fachen Verstärkung der die ansonst „**abstoßende, ladungsbedingte Wechselwirkung**“ beseitigt, ergibt diese Relation der Fusion eine „**gravitative Wechselwirkung**“ von $\sim 7,9213 \cdot 10^{-83}$ N! In diesem Beispiel beweist F_{GN} die erreichte „**Starke Kraft**“, bzw. die „**Starke Bindungsenergie**“, die die Festigkeit der Fusion garantiert.

5. Das Universum. (bei $T \leq 10^{60} \sim 10^{2*}$ K; t nach weiteren $\sim 10^{33}$ Jahre).

Dank des Quantenplasmas erlangte das Universum seine enorme Vollkommenheit. Doch auch hier zeigt das Quantenplasma dass das Universum keine Sonderstellung hat: es obliegt der Vergänglichkeit wie alles was darin geschaffen wurde.....

**Bei diesem so vollendeten des Universums gilt der Sinn von
„Ignoramus et Ignorabimus“ nicht mehr!**

Zur Tabelle.

Sie beschreibt durch das Quantenplasma (Pt. 3) und die Quangravitation (Pt. 4) nur die Entwicklungsphase des Universums und teilweise in der Konsolidierungsphase des Universums seinen Aufbau durch Fusionsvorgänge. Die Fusionsvorgänge am Anfang der Entwicklungsphase sind sehr effektiv und resistent. Die Umsetzung der kinetischen Energie der am Fusionsprozess beteiligten Energiequantenteilchen (in der Regel Gravitonen) erzeugt eine starke **gravitative Wechselwirkung** (wie bei der Yukawa – Vorgabe gezeigt).

Offensichtlich, wie angedeutet, beginnen die Fusionsprozesse im Innern, also im Zentrum des Quantenplasmas, was darauf hindeutet: die Grundstrukturen des Universums haben ihre höchste Stabilität daselbst. Mit zunehmender Entfernung nimmt diese Festigkeit ab. Diese Änderung wird von der Temperatur des Quantenplasmas bestimmt.

Da im Innern des Quantenplasmas mit Sicherheit die höchste Dichte von Gravitonen vorhanden ist, erleben die beim Bau des Universums überschüssigen Gravitonen, Dank ihrer gleichartigen Felder, eine, wie schon in der Aufschlüsselung der Fusionsvorgänge gezeigt, feld – ladungsbedingte abstoßende Wechselwirkung. (in Fortsetzung der Vorgänge wie in Pt.2 beschrieben).

Mit geringer werdenden „freien Gravitonen“ nimmt die Anzahl der Fusionen ab, kommt in der Konsolidierungsphase zum Stillstand. Die Rückentwicklungsphase des Universums beginnt und dieser endet in einem Zustand, der gleich seinem Anfang ist.

In der Rückentwicklungsphase bis zu seinem unausweichlichen Ende, gibt das entstandene Universum das wieder frei was es bei den Fusionsvorgängen „gespeichert“ hat: die kinetische Fusionsenergie und die bei dem Fusionsvorgang Volumenminderung. Die Werte der beiden Rückgaben entsprechen der dann herrschenden Temperatur des Quantenplasmas.

Dieser umgekehrte Vorgang wird als „Zerfall“ bezeichnet.

Bezeichnend: die führende Macht und Kraft des Quantenplasmas bis ans Ende des Universums!

Keineswegs erlaubt als „Negative Gravitation“.

Folge:

Räumliche Expansion, lokale Erwärmung.

Und bei diesen, lokal begrenzten Vorgängen mißt nun Hubble seine „Konstante“



Quelle: Internet „Galaxien.. Ergänzt

Die Galaxien.

Dass die Entstehung der Galaxien die Folge von Fusionsvorgängen sind, ist unbestritten und Zeugnis der Kraft der Fusion. Doch: wo beginnt bevorzugt ihre Formung?, was bestimmt Ihre Größe, ihr Drehen um einen Mittelpunkt, ihre Tangential – Geschwindigkeit? usw.

Darauf gibt das Verhalten von Fluiden bzw. Energiefeldern die Antwort: Die ausgeprägte Eigenschaft solcher Felder lautet: Laminar – Strömungen. Natürlich begleitet von Turbulenzen, jene sich ausbildenden Energieverdichtungen, die bei Erreichen einer Druck bzw. Temperatursättigung eine untrennbare Verbindung zueinander beibehalten. Die Gravitonen.

In der Kontaktzone zwischen Laminar – Strömungen entstehen die überwiegend große Anzahl der Gravitonen. Die dann eingeleiteten erfolgreichen Fusionsvorgänge führen zu Gebilden über die Entwicklung von Protonen hinaus. Es ist der Übergang von der Entwicklungs- in die Konsolidierungsphase des Universums. (Bei $T = 10^{20} \sim 10^{10}$ K).

Die Größe einer Galaxie in dieser Phase der Entwicklung wird bestimmt durch ihre Lage im sich entwickelnden Universum, beginnend im Zentrum und seinem Innern.. Der lokalisierte Ort selbst, bei hohem Druck und Temperaturen erzeugt eine sehr hohe Anzahl von Gravitonen. Meist mit Überschuss bezogen auf das dort herrschende Fusionspotential.

Die Drehbewegung selbst um den Mittelpunkt der sich entwickelnden Galaxie setzt ein, wenn die Ränder der Laminar - Strömungen außen geringere oder höhere Geschwindigkeiten als die angrenzenden Zonen haben. Die erreichte Tangentialgeschwindigkeit hängt auch von der Größe der Galaxie ab.

Was erkennbar für Jede Galaxis ist: die tragende dynamische Viskosität des Quantenplasmas.

Doch sichtbar schön, wenn Galaxien zu schweben scheinen. Welche perfekte Eigenschaft des Quantenplasmas! Natürlich temperaturabhängig.

Das gleiche „Schweben“ der Wolken.

Wenn das Quantenplasma bis in die „Jüngsten Tage“ diese überwältigende Eigenschaft hat, gibt es keine Möglichkeit, das „Virtuelle Vakuum“ als Basis für Erklärungen physikalischer Vorgänge in der Quantenmechanik zu benutzen. (Heisenberg'sche Unschärfen).



Quelle Internet: Sonne

Die Sonne.

Warum die Hinzunahme der Sonne in die Betrachtung der vom Quantenplasma vorgegeben Entwicklungsphase, Stabilisierungsphase, Rückentwicklungsphase und letztlich das unumgängliche Ende des des Universums.

Bei der Durchsicht von aktuellen Beschreibungen der Sonne steht zu befürchten, dass die Hauptquelle ihres thermisch sich veränderlichen Zustandes die Umwandlung von Wasserstoff in Helium anzusehen sei. Es wurde bei Fusionsprozessen dieser Art gezeigt, dass bei komplexeren Prozessen außerhalb reiner Fusionsvorgänge, die in der Konsolidierungsphase des Universum, weiter gekennzeichnet mit abnehmender Temperatur, die Qualität der Fusion ebenso sinkt.

Das bedeutet: Der in der Fusionsphase erreichte sichere Aufbau des Universums erlebt in seiner Konsolidierungsphase eine erste Stagnation und danach den Beginn einer Schwächung seines Aufbaus.

Warum? Weil unsere Sonne Ein Himmelskörper zweiter Generation. Ihr innerer Aufbau unterscheidet sich somit doch wesentlich von einer Sonne gleicher Größe erster Generation. Die Anhäufung schwererer Elemente in ihrem Inneren ist größer, der Wasserstoffanteil geringer. Und andere kleinere Unterschiede prägen ihren Inhalt.

Warum ist das wichtig? Weil die vorhandenen schweren Element fast spontan den vorgegebenen Zerfallsvorgängen zum Opfer fallen. Die Folge: eine beginnende, sich verstärkende Instabilität innerhalb der Sonne. Damit verbunden ein zunehmender Abbau des inneren Druckes und Temperatur.

Letztlich das Wegfallen der Voraussetzung für ihr Entstehen. Es sind dies wohl nicht Wasserstoff zu Helium als treibende Kraft, die die Sonne (unsere Sonne) am Leben erhält.....

Und generell gilt: keine Galaxie, keine Sonne, kein Planet hat im Universum eine privilegierte Rolle gegenüber der ordnenden Macht des Quantenplasmas! Diese ordnende Macht arbeitet jedoch zielgerecht wie ein präzises Uhrwerk!.....

Negativer Sachverhalt zum Stand der aktuellen Physik.

Ein Anfang in Sicht? Öde?

Ich kann nicht sehen, fühlen, hören, schmecken, riechen. Stehe ich so ausgerüstet irgendwo herum? Warte auf etwas Bestimmtes oder Zufälliges? Endloses verharren.

Irgendwann fühle ich meine Hand berührt und leicht mitgezogen. Diese mich führende Hand zieht mich unaufhörlich Richtung Garten. Fordert mich auf nach oben zu schauen. Ich sehe etwas, weiß jedoch nicht was das ist. Kleine Lichter, größere Lichter, großes Licht mit komischer Form.

Die Stimme der mich führenden Hand macht sich bemerkbar, versucht mir etwas von Himmel der sehr weit sei, zu erklären. Einmal, nocheinmal und nochmal.

Die meine Hand führende Stimme setzt eine kurze Weile aus. Setzt jedoch wieder ein. Sagt etwas über die kleinen Lichter am Himmel.

Meine ersten Erinnerung kam zurück: mein Bruder sei gerade gebohren worden. Und sei klein.

Da war ich, wie eine andere weiche Stimme mich daran erinnerte, gerade etwas älter als mein neugeborener Bruder. Später verstand ich, was meine Mutter sagte, ich sei eben etwas älter als ein Jahr als mein neugeborener Bruder gewesen.....

Einige Zeit später hörte ich schöne Stimmen im Hause so was wie Singen, hörte Worte, die über den Herrn im Himmel redeten, über Engel und einiges, für mich damals Unverständliches.

Ich kannte jedoch die mich damals führende Hand. Für mich war es der weise Vater. Er sagte nie viel. Aber er hinterließ den Eindruck, viel zu wissen.

Das machte mir Mut und ich frug ihn, wie denn diese kleinen Lichter an den Himmel gekommen sind.

Ich kann mich jedoch erinnern, für mich keine verständliche Antwort darauf erhalten zu haben.

Warum keine Antwort auf so eine kindliche Frage? Diese fehlende Antwort konnte ich nicht vergessen. Sie begleitete mich bis in meine Schulzeit. Dort entstand eine Vorstellung, dass es sehr viele Lichter davon gab. Wieviele? Gott der Herr habe sie so gezählet, hieß es, dass ihm auch keines fehlet....

Kurzschluß bei mir. Ich versuchte nun die Angelegenheit, so wollte ich, selbst in die Hand zu nehmen.

Einige Jahre später jedoch durften wir, geführt von einer Lehrerin, einen entscheidenden Einblick über das erfahren, was der Himmel sei und was diese und andere Lichter seien und wie sie so dort herumhingen.

In gleicher Schule hörten wir auch von Newton, der gewisse Verbindungen zwischen Körpern, also auch Himmelskörpern zu berechnen wüßte. Es fiel der Begriff Gravitation. Wir lernten die bekannte Formel kennen. Magisch, diese Anziehungskraft.

Lange danach behielt diese Kraft ihren magischen Reiz. Das sei halt so eine Art der Natur.

Das Berufsleben. Dieser magische Reiz blieb trotzdem haften. Und zu lesen und hören war, dass viele oder weniger viele Gelehrte sich um das Geheimnis bemühen würden. Weltweit.

Weltweit, ein Begriff, den ich in seiner Größe und Bedeutung versuchte zu verstehen.

Es wurden Belohnungen für das Lösen dieses Geheimnisses vorgesehen. In der Regel, der sowas suche, der finde die Lösung nicht. Newtons Erklärung der Gravitation war eine reine Erklärung ihrer Wirkung.

Aber Einsteins Auslegung, seine Sicht dazu scheint diesen Verdacht zu bestätigen. Also doch Haarspalterei um ein Thema, das in Universitäten so beschieden wurde: die Werte der Gravitation seien sehr klein und könnten vernachlässigt werden.....

Dazu unterstützende Beiträge wie die Begründung durch „Quarks“, eine Form aus einer entstandenen Not heraus, diese magischen, geheimnisvollen Kräfte zwischen Teilchen in ein ordnendes System zu bekommen. Das Standardmodell.

Ein anderes Rätsel lag plötzlich vor: der Disput EPR vs. Bohr zu den Eigenschaften verschänkter Quantenteilchen. Gassingers Versuche in dieser Angelegenheit..

Zu lesen dazu: von 100% der verschränkten Quantenteilchen konnten 5% als Bestätigung ausgemacht, eine quantenmechanische Theorie überzeugend angeführt werden,

die restlichen 95%, wohl nicht angekommen, dürften jedoch ebenso als Bestätigung gelten.

Bells Ungleichheit, klug aber nicht gänzlich durchdacht. Stringtheorien hochgehandelt aber ohne Leben. Gleiches zur „Schleifenquantengravitation“. Usw. usf. Auswegslose Lage?

In der zwischenzeitlichen Einlesephase zu diversen dazugehörigen Themen die unaussprechbare Feststellung zu zweckgebundenen Postulierungen, Äther ja/nein, virtuelles Vakuum und seine ebenso gearteten Teilchen. Stolpersteine, Fallstricke und dann ein, mich beruhigender Buchtitel: „**Vom Urknall zum Durchknall**“. Danke dafür. Mit weiterem Einlesen zum Urknall war eine Erweiterung dieses Titels fast schon Pflicht: vom „**Urknall über den Durchknall zum geistigen Durchfall**“.... .Weiter?. OK. **Zum geistigen Verfall** in Sachen Wissenschaft, im Besondern in der Physik!.

Zur Entstehung dieser Theorie: Zum falschen Zeitpunkt eine festgestellte Expansion im Universum. Der haftende Name dafür: E. Hubble, unterstützt von einem damals führenden Physiker Einstein. Die Folge des Zurückrechnens: ein wahres Desaster.

Ein verheerendes Unterfangen für die nach Wahrheit dürstende Wissenschaft! Und hält leider noch an...

Unglaublich. Und trotzdem: nie nach einem Vorlesungsende das Wort: „**Vorgetragenes unter Vorbehalt**“. Es wäre aber zwingend angebracht gewesen. Chance vertan.

Und dann der Höhepunkt einer durch eine Aussage: die drei Kräfte wären über das Standardmodell bestens beschrieben, die Gravitation entziehe sich der Beschreibung, diese sei ohnehin unbedeutend, ihre Werte zu klein und könnten vernachlässigt werden. Ungeheuer. Wissbegierige Absolventen so begleitet gehen zu lassen..... .Diese Aussage bei einer, von mir sehr geschätzten Physikerin S. Hossenfelder. Bei ihrem Bestreben, ob eine Theorie schön, elegant, effizient oder anders sein müsse.....Erstaunen bei mir, welche Kriterien bei der Beurteilung einer Theorie anstehen. Doch sei es. Eine bei ihr bittere Feststellung, dass über 30 Jahre keine Bewegung in der Physik mehr stattgefunden habe. Wohl wahr.

Doch nun schlägt eine Meldung ein: es wird ein nachgemotzter Ringteilchenbeschleuniger benötigt! Umfang 100 km, unter dem Genfer See. Und Hossenfelder lehnt dieses als Unsinn ab! Richtig. Auf was ihre Begründung baut, konnte ich nicht finden. Sicher ging es um endlich, die „fehlenden Susys“ für das bereits verwaiste „Standardmodell“ zu bekommen. Zur Rettung einer Phantasie, die ohnehin von der Quantengravitation schon entsorgt wurde.

Trostloser Zustand. Trotzdem Danke an S. Hossenfelder für ihre standhafte Haltung.

Vielleicht auch ein „Rehabilitätsversuch für ihren Bruder, wegen der Berufseinschätzung.....

Im Übrigen konnte die entsprechende Rechnung erbringen (Kap. 7), die zeigte: die wütigen Versuche, mit steigender Leistung eines Teilchenbeschleunigers, Erfolge zu erzwingen, führen genau in die entgegengesetzte Richtung führen

Die Aussichten für die Zukunft unseres Planeten, unseres Sonnensystem, unsere Galaxie und unser Universum.

Die Phasen der Entwicklung, der Stabilisierung, der Rückentwicklung und das Ende des Univerums wurden weitgehend und z.T.drastisch beschrieben.

Das zu verstehen, zu verinnerlichen und das Unvermeidbare zu akzeptieren erfordert den Mut Aller. Sicher nicht gerade eine Wonne für den Homo Sapiens, mit seinem Anspruch, sich die Welt untertan zu machen, feststellen zu müssen, dass es ein grandioser Irrtum war.

Weltweit mitgetragen von der geistigen Elite. Alles Nandus die zum Licht und Sonne, zur Erkenntnis strebten ohne zu Wissen: Nandu kann nicht fliegen. Absturz wie Ikaros. Was gelernt daraus? Nichts.

Aber diese Halbdummheit gibt nicht auf. Politisch, sicher das gefundene Gebiet für die Gier dieser Armseeligen: man könne ja zur Volksverblödung die unaufhaltsamen Vorgänge „kaufen“, mit Geld.

Natürlich, mit viel Geld! Der Niedergang sei zu stoppen. Er werde „weicher“ ausfallen. Aber nein, die Zerstörungen der für den Menschen nötige Lebensbereich geht unvermindert weiter. Urwald geopfert, ganze Landstriche für die Herstellung von E- Batterien auf lange Sicht zerstört. Hier die unendliche Gier dieser kapitalistischen Frazee, dort das Dahinsiechen ganzer Völker. Wen kümmert es! Borneo: Das Vernichten ganzer Regenwälder, Lebensraum einmaliger Tiere die dem Homo Sapiens ganz nahestehen, um welchen Preis?

Deutscher Aussiedler in USA, beschäftigt mit Anbau von riesen Flächen mit Monokulturen. Glykphat-Einsatz. Wie lange? Antwort: solange der Boden noch was hergibt. Und dann? Die Aussgae: dann ziehen wir weiter! Skrupellose Gier!

Ich sollte hier aufhören, aufzuzählen, was in den Medien gleichermaßen und weitaus ausführlicher gebracht wird.....

Nun, der Werdegang der Planeten, des Sonnensystem, unserer Galaxie und unseres Universums ist vorgezeichnet und endgültig. Die Rückentwicklungsphase des Universums hat bereits seit einigen Milliarden Jahren begonnen (Internet: beim Konkordanzmodell zu lesen). Dieser Vorgang besteht aus der Rückgabe der bei den Fusionsvorgängen in der Entwicklungsphase gespeicherten kinetischen Energie und die dabei gespeicherten Volumenminderung an das Universum.

Diese Rückgabe stellt die „Dunkle Energie“ dar.

Die diesen Planeten zu verlassen gedenken um ihre klägliche Leben sonstwo weiter zu genießen, denen sei versichert: ihre teuren Weltraumschiffe unterliege den gleichen Zerfallgesetzen.....

Und doch: es bleiben der Menschheit noch einige Augenblicke erhalten, die verbliebene Natur zu erkennen, sie entsprechend zu genießen.

Ich ertappe mich einmal wieder, jene Tage meiner Kindheit zurückzusehen, jene Augenblicke einer Geborgenheit im großelterlichen Garten inmitten von Blumen, Bäumen, Insekten und dem aufregenden Flug der Schwalben.....Erinnerungen. Schöne Erinnerungen.

Es sollte deshalb keine Gefahr bestehen, von den nachfolgenden Generationen für das, was kommt, verantwortlich gemacht werden: sie sollten sachlich darauf vorbereitet sein!

S. Hawking, A. Wheeler und R. Penrose:

Über die Folgen der „Quantengravitation“, so sie in 10, 100 oder 1000 Jahren gefunden würde, würde man feststellen, wie einfach sie sei, und wenn verinnerlicht: wäre die Physik nicht mehr zu erkennen..... .wie wahr! Jedoch maßlos untertrieben.

Der zu erwartende Paradigmenwechsel schließt die Astrophysik, Chemie/Biochemie, Mathematik, Medizin, Pharmacie, Philosophie.. alle Bereiche der aktuellen Wissenschaft ohne Ausnahme, mit ein.

Dazu wird eine neue, einheitliche Sprache der Wissenschaft benötigt.

Dieser globale Paradigmenwechsel wird kommen und Änderungen unvorstellbarer Art bewirken. Ich möchte nur hoffen, er würde von den Wissenschaftlern angenommen werden.